

# Innerbetriebliche Wirtschaftsmediation

Eventually, you will definitely discover a new experience and skill by spending more cash. still when? complete you put up with that you require to get those every needs when having significantly cash? Why dont you attempt to acquire something basic in the beginning? Thats something that will guide you to understand even more approaching the globe, experience, some places, taking into consideration history, amusement, and a lot more?

It is your unquestionably own time to put-on reviewing habit. along with guides you could enjoy now is **Innerbetriebliche Wirtschaftsmediation** below.

*Innerbetriebliche Wirtschaftsmediation*

Downloaded from [votelittle.com](http://votelittle.com) by guest

## JENNINGS ANGEL

*Praxishandbuch Entgeltsysteme für produzierende Unternehmen* Schäffer-Poeschel  
Einsendeaufgabe aus dem Jahr 2012 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Note: 1,0, Hochschule Wismar (WINGS), Veranstaltung: Fernstudium, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Abschlussarbeit widmet sich den Vorteilen in der Wirtschaftsmediation (WM) als Maßnahme des sog. "Konfliktmanagements" innerhalb eines Betriebes und Abgrenzung zu anderen Maßnahmen der Konfliktregelung. Die WM zählt zum Oberbegriff "Konfliktmanagement". Darunter sind Maßnahmen zur Verhinderung einer Eskalation oder einer Ausbreitung eines, zum Beispiel bestehenden innerbetrieblichen oder -geschäftlichen Konflikts zu verstehen. Mediation findet in rechtlichen, organisatorischen und personellen Konflikten mehr und mehr Anwendung, so auch auf (inner-) betrieblicher oder (inner-)geschäftlicher Ebene von Unternehmen und Behörden. Sie dient in der Hauptsache, der Aufrechterhaltung der (inner-) betrieblichen und (inner-) geschäftlichen Beziehungen. Strittig ist, ob die WM an dieser Stelle sach- oder beziehungsorientiert verläuft, [...]. Die Ursache für innerbetriebliche/-behördliche Konflikte ist meist in einer gestörten Kommunikations- oder Arbeitsbeziehung der Streitparteien (Mitarbeiter, Teams, Abteilungen z.B. in Form von Mobbing; Vorgesetzten-Mitarbeiter-Konflikt; Betriebsrat und Unternehmensleitung) zu suchen. Aber auch Konflikte im Familienunternehmen, Fragen der Unternehmensnachfolge; Gesellschafterkonflikte oder Umstrukturierungsprozesse sind Ursachen für innerbetriebliche Konflikte. Beispiele für Beeinträchtigungen innerhalb eines Betriebes sind u.a. unangemessene Arbeitszuweisungen, Behinderungen der Arbeit, Verweigerung der Mitarbeit, Vorenthalten von Informationen, üble Nachrede, Verdächtigung, kränkende Kritik, Verweigerung der Loyalität, "Dienst nach Vorschrift", sexuelle Belästigung, Drohung mit Kündigung oder Mobbing. Ist der Konflikt auf der Beziehungsebene einmal entstanden, muss er auch auf dieser gelöst werden. Die Vorteile der WM an-sich sind mannigfaltig. [...] Ein Vorteil der sicherlich für die Unternehmensleitung von wesentlicher Bedeutung ist, liegt im Verfahren der Mediation selbst. Da sie vertraulich ist, droht kein Imageverlust für das Unternehmen. Ab einem Streitwert über 5000,- Euro kann zudem von einer wesentlichen Kosteneinsparung gesprochen werden. Sollte die WM scheitern wird im Streitfall der innerbetriebliche Konflikt vor dem ArbeitsrichterIn entschieden.

**Berufseinstieg für Wirtschaftswissenschaftler** Springer-Verlag

In allen klassischen Arbeitsfeldern der Sozialarbeit treten Konflikte auf. Ein Sozialarbeiter muss sich

ihnen stellen. Denn häufig übernimmt er wegen seiner Position eine Vermittlerrolle, etwa zwischen seinem Klienten und einer Institution oder beim Interessensausgleich in familiären Auseinandersetzungen. Dabei ist es immer sinnvoll, Methoden konstruktiver Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung handhaben zu können. Das Buch liefert zunächst Grundlagenwissen zur Entstehung und zur Dynamik von Konflikten in sozialen Arbeitsfeldern. Es stellt anschließend die wichtigsten Kommunikationsmethoden und Konfliktbearbeitungsinstrumente vor, wobei der Schwerpunkt auf der Mediation liegt, die im Methodenkoffer Sozialer Arbeit derzeit zu den modernsten und anerkanntesten Verfahren zählt.

**Mediation als Instrument der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 25 Abs. 3 VwVfG**

Springer-Verlag

Konflikte im Unternehmen sind Managementaufgabe. Sie sind nicht das Privateigentum der Beteiligten, sondern sie gehören dem Unternehmen. Wie Ziegen und Fische fliegen lernen stellt die spezifische Dynamik von Konflikten in Unternehmen und anderen Organisationen dar und zeigt die Methodik für das interne Management der Konflikte. Die organisationale Vernunft steht dabei im Vordergrund – eine Ressource, die oft nicht erkannt und deshalb nicht genutzt wird. Am Beispiel des legendären Unternehmens mit Namen Ziegenfisch wird einprägsam und humorvoll gezeigt, was Organisationen widerfahren kann und wie sie sich gerade dadurch entwickeln.

Der Mediationsvertrag Wolfgang Metzner Verlag

Konfliktmediation ist sowohl in Nordamerika als auch in Europa ein vergleichsweise junges Praxisfeld, das erst in den 1980er und 1990er Jahren schrittweise einer sozialwissenschaftlichen Erforschung zugeführt worden ist. Naturgemäß wird diese Forschung häufig von Autoren geleistet, die dem Projekt der Konfliktmediation nicht nur wissenschaftlich, sondern auch mit eigenen Praxiserfahrungen nahestehen, so dass sich Synergie-Effekte, aber auch Rollenüberschneidungen und -unklarheiten ergeben können, die für die Durchführung wissenschaftlicher Studien hinderlich sein kann. Der vorliegende Sammelband diskutiert Chancen und Grenzen sowie mögliche Erträge einer sozialwissenschaftlichen Erforschung von Konfliktmediation. Ausgewählte Autoren leisten dies in Form von Beiträgen, die jeweils eine Forschungsmethode aus dem Bereich der qualitativen Sozialforschung von Grund auf vorstellen und ihre Anwendung einschließlich Vor- und Nachteilen auf eine Erforschung von Konfliktmediation an exemplarischen Überlegungen veranschaulichen.

*Psychologische Analyse der innerbetrieblichen Mediation anhand eines konkreten Fallbeispiels*

Wolfgang Metzner Verlag

Qualitätsmanagement (QM) trägt zur Organisationsentwicklung bei, es geht immer um

Veränderungsprozesse. QM hat den Ansatz, die Welt bzw. das konkrete Arbeitsfeld ein klein wenig zu verbessern. Veränderungen führen aber häufig zu Verunsicherung und Stress, weshalb ihnen oft mit Skeptik begegnet wird. Die Motivation zur Mitarbeit hängt davon ab, wie Veränderungsvorhaben vermittelt werden. Sind die Anforderungen einfach und eindeutig, also verstehbar, und ist die Zielsetzung klar und sinnvoll, steigt die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und zur Übernahme von Verantwortung. Nichts vermittelt Informationen so lebendig und spannend wie ein gutes Bild. 300 Bildvokabeln erläutern die ISO-Norm verständlich und unterstützen die nachhaltige Verankerung in Ihrer Organisation.

Mediation erforschen GRIN Verlag

Mediatoren, Führungskräfte in Unternehmen, HR-Verantwortliche, Betriebsräte, Coaches und Berater erhalten von unseren langjährig erprobten Praktikerautoren, den Mediationsausbildern und Dozenten Doris und Kurt Faller, wertvolle Unterstützung: Wie können betriebsinterne Verantwortliche und externe Mediatoren bei der Konfliktbearbeitung optimal zusammenarbeiten? Wie können Kommunikationsstrukturen im Konfliktfall verbessert werden? Ausgehend von den transparenten Gestaltungen des Settings über die Integration von Feedbackschleifen für die organisationsinterne Konfliktauswertungen und die Techniken der systemischen Konfliktbearbeitung im Unternehmen bis hin zum Entwurf für die Implementierung eines Konfliktmanagementsystems – ein Praxishandbuch zur sofortigen Umsetzung einer strukturierten Konfliktbearbeitung.

Banking & Innovation 2016 diplom.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich BWL - Personal und Organisation, Note: 1,0, Technische Universität Kaiserslautern (DISC), Veranstaltung: Masterstudiengang Personalentwicklung, Sprache: Deutsch, Anmerkungen: Aus den Anmerkungen des Prüfers: "Angemessene, kritische und problemsichere Erfassung und Darstellung des Themas. Sprachlich klar, jederzeit nachvollziehbar und häufig wohltuend pointiert. ... Ebenso klare wie nachvollziehbare Argumentation. Theoretische Passagen bemühen sich um Praxisnähe und umgekehrt. So verzahnt ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild. ... Wenngleich der Text der Arbeit einen eher beschreibenden denn analysierenden Ansatz erwarten lässt, gelingt es dem Verfasser hervorragend, allein aufgrund seiner Herangehensweise der Thematik neue Facetten abzugewinnen.," Abstract: Immer mehr deutsche Unternehmen führen Innerbetriebliche Mediation ein - teilweise im Rahmen von Integrierten Konfliktmanagement Systemen (IKMS). Den Anlass dazu bieten häufig die hohen Konfliktkosten (jedes Jahr in Milliardenhöhe) und die hohe Arbeitsbelastung gerade von Führungskräften. Dass durch eine Professionalisierung der Konfliktbearbeitung mit starkerer Betonung der Interessenausgleichsverfahren (insbesondere Verhandlungen) in Unternehmen erhebliche Kostenvorteile erzielt werden können, gilt mittlerweile als gesichert. Schon 1998 belegte eine Studie von Pricewaterhouse und Cornell University, dass 89,2% der befragten Unternehmen durch den gezielten Einsatz mediativer Konfliktbehandlung messbare Einsparungen erzielt hatten. Eine Marktanalyse von Zweisicht bei 150 deutschen Unternehmen ergab denn auch bereits im Jahr 2003, dass zu diesem Zeitpunkt schon 20% der befragten Unternehmen Mediation nutzten, weitere 25% planten deren Einsatz. Doch wenn auch Kostenaspekte oft noch die Hauptmotivation für die Einführung der Innerbetrieblichen Mediation darstellen, werden durch Mediation auch persönliche und organisationale Veränderungen bewirkt - nicht nur bei d

**Mediation und Konfliktkultur** Wolfgang Metzner Verlag

Einsendeaufgabe aus dem Jahr 2022 im Fachbereich Pädagogik - Sozialpädagogik, Note: 1,0, FernUniversität Hagen, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit beschäftigt sich mit folgenden Themengebieten: 1. Gegenüberstellung der innerbetrieblichen Mediation und einer Mediation zwischen Unternehmen 2. Die mediative Allianz (Innere Haltung des Mediators, Einzelgespräche, Herausforderungen Mediation, Betriebsrat und Konzerngeschäftsführung) 3. Mediation im Rahmen der Unternehmensnachfolge (Übertragung von Gesellschaftsbeteiligungen)

*Innerbetriebliche Wirtschaftsmediation* Springer-Verlag

Wer den Prognosen für den Arbeitsmarkt 2015/16 folgt, erkennt auch für Wirtschaftswissenschaftler gute Perspektiven. Dieses Buch zeigt, wie der konkrete Berufseinstieg für Wiwis aussehen kann, wie es um die Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft steht und was von den Bewerbern erwartet wird. Fundierte Marktanalysen und zahlreiche Interviews mit Experten beispielsweise aus den Branchen ITK, Medien, Pharmaindustrie, Tourismus oder Consulting geben Einblick in die Praxis und zeigen, wie Absolventen den individuellen Start in das Berufsleben gestalten können. Außerdem: Ein kompakter Überblick über die entscheidenden Faktoren im Bewerbungsprozess und ein Interview mit einem Karrierecoach unterstützen Sie bei Ihrem überzeugenden Auftritt auf dem Weg zum Traumjob.

*Mediation als Instrument wertorientierter Unternehmensführung unter Berücksichtigung der Effektivierung des BetrVG* Lambertus-Verlag

Das praxisorientierte Handbuch beschreibt umfassend das Verfahren der Wirtschaftsmediation als nachhaltige und ökonomisch sinnvolle Konfliktmanagementstrategie zur Lösung innerbetrieblicher sowie zwischenbetrieblicher Auseinandersetzungen. Neben den Grundlagen werden Konfliktkompetenzen, neue Erkenntnisse aus dem Verhandlungsmanagement sowie die Kommunikations- und Moderationstechniken, die in der Wirtschaftsmediation zum Einsatz kommen, dargestellt. Darüber hinaus werden die rechtlichen Aspekte der Mediation sowie die Anforderungen an einen Mediator beschrieben. Die einzelnen Phasen des Mediationsverfahrens werden ausführlich erklärt und durch Praxisbeispiele veranschaulicht. Abschließend werden die sehr hohen Konfliktkosten thematisiert, die ein Hauptargument dafür liefern, Wirtschaftsmediation im Unternehmen zu etablieren. Checklisten, Fragebögen und Vertragsmuster machen das Buch zu einem idealen Begleiter für Mediationsprozesse im Unternehmen. Es berücksichtigt die Ausbildungsbestimmungen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV), die 2016 von der Entwurfs- in die nun gültige Verordnung übernommen wurden, und ist damit für den Einsatz in der Lehre hervorragend geeignet.

**Bürgergesellschaft, soziales Kapital und lokale Politik** Nomos Verlag

In dem Band wird anhand zahlreicher Praxisbeispiele dargestellt, wie Konflikte in Unternehmen traditionell gehandhabt werden und welche neuen Formen der Konfliktbearbeitung es gibt. Innovative Methoden und ihre Einsatzmöglichkeiten werden nachvollziehbar dargestellt, wobei sich der Autor auf die Mediation als wirkungsvolle Form der Konfliktlösung konzentriert. Frage- und Gesprächstechniken der Mediation werden leicht verständlich erklärt, die Einführung von Mediation in Organisationen wird anhand von Fallstudien und eines Vorgehensmodells erläutert.

Politische Studien Nomos Verlag

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Psychologie - Wirtschaftspsychologie, Note: 1,0, Hochschule Fresenius München, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Bachelorarbeit widmet sich dem Thema Mediation, einer Form der Konfliktbewältigung, und untersucht, inwiefern sich Mediation auch in betriebswirtschaftliche Abläufe integrieren lässt. Unter der Themenstellung "Über den Einsatz von Mediation zur Lösung innerbetrieblicher Konflikte aus einer unternehmensstrukturellen Sicht und daraus resultierender Implementierungsvorschläge" wird erörtert, welchen Nutzen innerbetriebliche Mediation stiften kann. Darüber hinaus steht die Frage im Raum, was bei der Einführung von Mediation als Tool des Konfliktmanagementsystems zu beachten ist. Diese Untersuchung ist daher in zwei Abschnitte unterteilt. Zunächst wird sich eingehend mit den theoretischen Bestandteilen von Konflikten, Mediation und Konfliktmanagementsystemen beschäftigt, um einen geeigneten Zugang zu diesem Themenbereich zu schaffen und ein einheitliches Verständnis zu entwickeln. Darauf folgend werden die theoretischen Erkenntnisse mit den Erfahrungen aus der Praxis abgeglichen. Als Vergleichsgrundlage dienen dabei Experteninterviews mit Mediatoren und Personalmanagern verschiedener Unternehmensformen und Branchen. Die Expertise dieser Personen wird genutzt, um mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen einen Implementierungsvorschlag zu unterbreiten. Dabei stehen auch Fragen nach Stärken, Schwächen, Vor- und Nachteilen von Mediation als innerbetriebliches Konfliktmanagementsystem im Vordergrund.

*Wie Ziegen und Fische fliegen lernen* GRIN Verlag

Der ressourcenorientierte Umgang mit Konflikten, Stress und Veränderungen ist essenziell in sich ändernden Märkten und digitalisierungsbedingtem Wandel, die eine achtsame Führungs- und nachhaltige Fehlerkultur fordern. Moderne Organisationen müssen sich einen wertorientierten Führungsstil, Konfliktmanagementsysteme und ein nachhaltiges Personalmanagement leisten, damit effiziente Strukturen geschaffen werden und bestehen können. In diesem Buch erhalten Führungskräfte, Coaches und Mediatoren eine Anleitung zur Stärkung eines wertorientierten Führungs- und Personalmanagements. Anhand von erfolgreichen Praxisbeispielen wird die Umsetzung mediativer Techniken in den Kernbereichen der Personalführung dargestellt. Mit mediativen Kompetenzen können Führungskräfte ihre Mitarbeiter strukturiert durch bewegte Zeiten dirigieren und Unternehmen letztlich als attraktive Arbeitgeber überzeugen.

*Praxishandbuch Wirtschaftsmediation* Kohlhammer Verlag

Mit diesem Buch geht es der Autorin, einer Praktikerin, die viele Jahre Erfahrung im Management gesammelt hat, um ein Gesamtkonzept moderner Führungsstrukturen und die Einordnung der alternativen Konfliktbeilegung in ein Gesamtkonzept. Die Autorin, selbst zertifizierte Mediatorin, untersucht wissenschaftlich die juristischen Rahmenbedingungen der Mediation und ergänzt diese um betriebswirtschaftliche und psychologische Aspekte. Aus der Praxis heraus stellt die Autorin die Frage, welchen Nutzen die Mediation im Bereich des Arbeitsrechts haben kann und hinterfragt kritisch die Reformbedürftigkeit des BetrVG. Neben dem Rechtsrahmen haben Unternehmen auch die kulturellen Voraussetzungen für außergerichtliche Streitbeilegung zu schaffen. Frau Schwedhelm betrachtet die Mediation aus der Warte der Führungsphilosophie eines Unternehmens. Ihr Plädoyer geht dahin, Führungsgrundsätze und Führungsleitlinien zu entwickeln und in diesen Leitlinien der Mediation als Konfliktlösungsinstrument einen zentralen Platz einzuräumen.

*Praxishandbuch Wirtschaftsmediation* GRIN Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Altes Fundament ehrt man, darf aber das Recht nicht aufgeben, irgendwo wieder einmal von vorn zu gründen. Johann Wolfgang v. Goethe. Unternehmen stehen in einer sich globalisierenden Welt auf immer komplexere Art und Weise miteinander in Beziehung. Diese vielschichtige Vernetzung birgt neben interessanten Geschäftsfeldern und neuen Märkten auch Konfliktpotential. Hinzu kommt, dass vom Gesetzgeber ständig neue Verordnungen und Gesetze erlassen werden - Regelverstöße sind vorprogrammiert. So werden Konflikte mehr und mehr Teil des Wirtschaftsalltags und das Thema Konfliktbewältigung gewinnt an Bedeutung. Im Extremfall können Streitigkeiten Existenzen zerstören, deshalb scheint für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg ein funktionierendes Konfliktmanagement unerlässlich. Geschäftsleute tun gut daran, verschiedene Konfliktbearbeitungsverfahren zu kennen, um einschätzen zu können, bei welchen Gegebenheiten welches Verfahren zu bevorzugen ist. Die Mediation als alternative Streitbeilegungsmethode steht derzeit verstärkt im Blickpunkt der Öffentlichkeit, insbesondere aufgrund der am 21. Mai 2008 verabschiedeten Richtlinie 2008/52/EG des Europäischen Parlaments über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelsachen. Die Familienmediation hat sich in Deutschland bereits etabliert und auch in Erbrechtsangelegenheiten und bei Konflikten an Schulen konnten durch Mediation bereits beeindruckende Erfolge verbucht werden. Da sich die Wirtschaftsmediation aus der Familienmediation entwickelt hat, wird der Mediation gerne ein emotionaler Touch zugeschrieben und ein Laie mag denken, es soll ein weltfremd angehauchter Versöhnungsgedanke in der Wirtschaft salonfähig gemacht werden. Deshalb stellt sich die Frage, ob die Mediation auch bei wirtschaftlichen Konflikten hilfreich sein kann. Ist es der bessere Weg vor Gericht zu ziehen und einen Richter, der Ansehen von beiden Seiten genießt, mit einer Entscheidung zu beauftragen? In diesem Buch werden das Gerichtsverfahren und die Wirtschaftsmediation als zwei Konfliktbeilegungsverfahren miteinander verglichen. Dazu werden der übliche Weg der Konfliktbewältigung, der Gang vor die Gerichte, sowie die Wirtschaftsmediation genauer betrachtet. Vor und Nachteile werden herausgearbeitet, um zu untersuchen was diese beiden Modelle generell und speziell im Hinblick auf Konflikte zwischen Unternehmen leisten können. Um einen Bezug zur Praxis herzustellen, wird in diesem Buch der Prozess [...]

*Fälle, Fälle, Fälle* Springer-Verlag

Die Arbeit beleuchtet das Vertragsverhältnis zwischen Mediator und Medianten sowie sämtliche sich in diesem Zusammenhang ergebenden und typischerweise regelungsbedürftigen Fragen. Dabei wird neben detaillierten Darstellungen zum Vertragsinhalt auch auf die rechtlichen Grundlagen des Vertrages sowie den Weg zum Vertragsabschluss eingegangen. Im Rahmen des Vertragsinhalts werden beispielsweise die Rolle des Mediators, seine Mitwirkung bei der Abschlussvereinbarung, etwaige Tätigkeitsbeschränkungen sowie Haftungsfragen und die Prinzipien der Freiwilligkeit und Vertraulichkeit ausführlich besprochen. Ein gesonderter Teil widmet sich dem bislang kaum besprochenen Thema des Datenschutzes im Rahmen der Mediation. Der entwickelte Mustervertrag, samt Anhang mit Hinweisen zum Datenschutz, bietet einen durchdachten und verlässlichen Rechtsrahmen für die Nutzung der Mediation. Damit kann das Verfahren insgesamt effektiver und nachhaltiger gestaltet werden, da bestehende Risiken für die Beteiligten eingeschränkt werden. Die Arbeit stellt eine informative Kombination aus Wissenschaftlichkeit und praktischer Nutzenanwendung dar.

*Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit* Springer-Verlag

Wie kann man verhindern, dass Konflikte eskalieren? Oft bietet sich die Mediation als professionelles Verfahren der Konfliktklärung und Vermittlung an. Dieses Buch führt in Konzepte und Theorien der Mediation ein und gewährt Einblick in die Arbeitsweise eines Mediators. An Fallbeispielen aus der psychosozialen Beratung, Nachbarschaftskonflikten, Teams in Firmen und Organisationen u.a. werden die einzelnen Phasen und Werkzeuge der Mediation erläutert.

*Die Veränderung der Konfliktkultur durch den Einsatz von Wirtschaftsmediation* diplom.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Note: 1,5, , Veranstaltung: Qualifikation zum Wirtschaftsmediator IHK, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Gestützt auf vielfältige und langjährige persönliche Erfahrungen beschreibt der Autor die Bandbreite unternehmensinterner Konfliktszenarien und deren Eskalationsstufen. Er zeigt dabei deren Komplexität anhand zahlreicher Einflußfaktoren auf, wie z.B. die Vielzahl möglicher Konfliktparteien oder -beteiligter, unterschiedliche Rollen, Abhängigkeiten, Interessen, Strategien oder Werte. Er beschreibt das Konzept und die Techniken zum Aufbau eines unternehmensinternen Konfliktmanagements und stellt dieses in den Kontext einer umfassenden Unternehmenskultur. Er analysiert die unterschiedlichen, z.T. gesetzlich geregelten Lösungswege für

unternehmensinterne Konflikte und arbeitet die besonderen Potentiale und Einsatzmöglichkeiten der Mediation heraus. Dabei stellt er die Voraussetzungen und Methoden der Mediation praxisbezogen dar.

**Achtsames Management** John Wiley & Sons

Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 25 Abs. 3 VwVfG soll zur Erhöhung der Akzeptanz von Planungsentscheidungen der Behörden beitragen. Dies setzt Vertrauen in die Wirksamkeit dieses informellen Verfahrens voraus. Die Autorin analysiert die Erfolgsbedingungen des Vertrauensaufbaus innerhalb der rechtlichen Grenzen und prüft die Funktion der Mediation im Geltungsbereich des § 25 Abs. 3 VwVfG. Die im theoretischen Teil der Arbeit formulierten Hypothesen werden im Rahmen einer Fallstudie einem empirischen Test unterworfen. Es zeigt sich, dass Mediation das geeignete Verfahren ist, welches der Behörde erlaubt, innerhalb der rechtlichen Restriktionen wirksam zu handeln. Die Arbeit ist mit dem von der Stiftung "Umwelt und Wohnen an der Universität Konstanz" verliehenen Um-weltpreis 2020 ausgezeichnet worden.

*Schlichtung in der wirtschaftsrechtlichen Praxis* BoD - Books on Demand

Im Fokus dieses Werkes steht sowohl die juristische Analyse und Auswertung der Rechtsprechung und Literatur als auch die empirische Analyse mit Datenrecherche, eigener Datenerhebung, Datenanalyse und Aufbereitung der Ergebnisse zur Mediation in Deutschland.